

PDF-Datei der Heimat am Inn

Information zur Bereitstellung von PDF-Dateien der Heimat am Inn-Bände

Einführung:

Der Heimatverein Wasserburg stellt sämtliche Heimat am Inn-Bände der alten und neuen Folge auf seiner Webseite als PDF-Datei zur Verfügung.

Die Publikationen können als PDF-Dokumente geöffnet werden und zwar jeweils die Gesamtausgabe und separiert auch die einzelnen Aufsätze (der neuen Folge).

Zudem ist in den PDF-Dokumenten eine Volltextsuche möglich.

Die PDF-Dokumente entsprechen den Druckausgaben.

Rechtlicher Hinweis zur Nutzung dieses Angebots der Bereitstellung von PDF-Dateien der Heimat am Inn-Ausgaben:

Die veröffentlichten Inhalte, Werke und bereitgestellten Informationen sind über diese Webseite frei zugänglich. Sie unterliegen jedoch dem deutschen Urheberrecht und Leistungsschutzrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Einspeicherung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers. Das unerlaubte Kopieren/Speichern der bereitgestellten Informationen ist nicht gestattet und strafbar. Die Rechte an den Texten und Bildern der *Heimat am Inn-Bände* bzw. der einzelnen Aufsätze liegen bei den genannten Autorinnen und Autoren, Institutionen oder Personen. Ausführliche Abbildungsnachweise entnehmen Sie bitte den Abbildungsnachweisen der jeweiligen Ausgaben.

Dieses Angebot dient ausschließlich wissenschaftlichen, heimatkundlichen, schulischen, privaten oder informatorischen Zwecken und darf nicht kommerziell genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder Verwendung dieser Seiten oder von Teilen davon in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ausschließlich nach vorheriger Genehmigung durch die jeweiligen Rechteinhaber gestattet.

Eine unautorisierte Übernahme ist unzulässig.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Verwendung an:

Redaktion der Heimat a. Inn, E-Mail: [matthias.haupt\(@\)wasserburg.de](mailto:matthias.haupt(@)wasserburg.de).

Anfragen werden von hier aus an die jeweiligen Autorinnen und Autoren weitergeleitet. Bei Abbildungen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweils in den Abbildungsnachweisen genannte Einrichtung oder Person, deren Rechte ebenso vorbehalten sind.

HEIMAT AM INN 8



Heimat am Inn 8 · Jahrbuch 1988

JAHRBUCH 1988

des Heimatvereins (historischer Verein) e. V.
Wasserburg am Inn und Umgebung

HEIMAT AM INN 8

Beiträge zur Geschichte, Kunst und Kultur des
Wasserburger Landes

Jahrbuch 1988

Herausgeber
Heimatverein (Historischer Verein) e.V.
für Wasserburg am Inn und Umgebung

ISBN 3-922310-19-2
1988

Verlag DIE BÜCHERSTUBE H.Leonhardt, 8090 Wasserburg a.Inn

Herstellung: Ritterdruck Marketing, A-6370 Kitzbühel
St.-Johanner-Straße 83

Bindearbeiten: Heinz Schwab, A-6020 Innsbruck, Josef-Wilberger-Straße 48
Umschlaggestaltung: Hugo Bayer

*Wir danken
für die besondere Förderung dieser Ausgabe
Herrn Josef Bauer
Herrn Toni Meggle
der Firma Alpma Hain & Co.KG, Rott a. Inn
der Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg a. Inn
dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus
dem Landratsamt Rosenheim
sowie allen anderen Spendern.*

*Ebenso sei den Autoren für die unentgeltliche Überlassung von Manuskripten und
Fotos herzlich gedankt und denen, die durch ihren Einsatz die Drucklegung
überhaupt ermöglichten.*

Die Beiträge dürfen nur mit Genehmigung der Verfasser
nachgedruckt werden.

Für den Inhalt sind ausschließlich die einzelnen Autoren
verantwortlich.

Redaktion:

Willi Birkmaier, Haager-Straße 17, 8093 Rott am Inn (Schriftleiter)
Siegfried Rieger, Arnikaweg 10, 8093 Rott am Inn
Johann Urban, Dr.-Fritz-Huber-Straße 6a, 8090 Wasserburg am Inn

Anschriften der Mitarbeiter dieses Buches:

Willi Birkmaier, Haager-Straße 17, 8093 Rott am Inn
Hans Heyn, Langbehnstraße 37, 8200 Rosenheim
Hanns Inninger, Südliche Hauptstraße 29b, 8183 Rottach-Egern
Ferdinand Steffan, Thalham 10, 8091 Eiselfing
Dr. Eberhard Wormer, Herzog-Heinrich-Straße 15, 8000 München

Inhaltsübersicht

	Seite
Hans Inninger Konradin der letzte Hohenstaufe — Seine Kindheit in Wasserburg am Inn und sein tragisches Ende in Italien	7—40
Ferdinand Steffan Von Wasserburger Goldschmieden, Geschmeidmachern und Silberarbeitern	41—150
Willi Birkmaier „Gschmeidtmacher und Goldtschmid“ — Zwei Wasserburger Inventare	151—166
Willi Birkmaier Abraham Kern d.Ä. auf Zellerreit und Lerchenhub (1563—1628)	167—234
Eberhard Wormer Die Bewohner Wasserburgs im 18. Jahrhundert nach dem Herdstättenverzeichnis des Jahres 1717	235—264
Register	
Personen	265
Geographische Begriffe	273
Hans Heyn Der Inn — Vom Engadin ins Donautal	282

Hans Heyn
**Der Inn — Vom Engadin
ins Donautal**

Im Anschluß an die Landesausstellung „Die Bajuwaren“ zeigt die Stadt Rosenheim 1989 die Drei-Länder-Ausstellung „Der INN“.

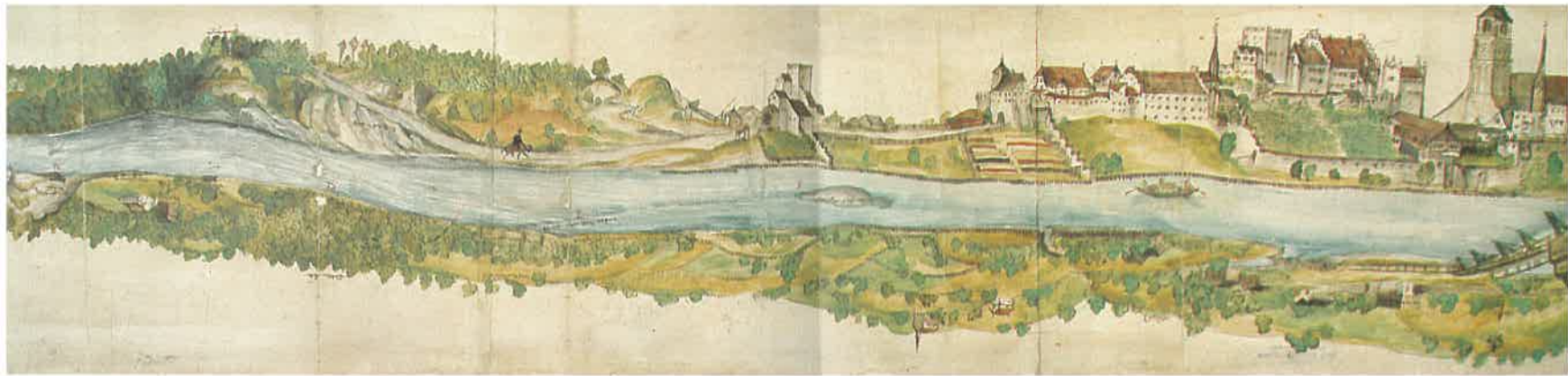
Die faszinierende Geschichte des Gletscherflusses wird vom Mai bis November auf 3000 qm Fläche dargestellt. Die Themen reichen von erdgeschichtlichen Anfängen über die Kulturgeschichte des dreisprachigen Gebietes bis herauf zu den Errungenschaften und Problemen der Gegenwart.

Der GEO-wissenschaftliche Teil wird von den Universitäten Innsbruck, München und Zürich betreut und führt mit Dinosaurierspuren aus dem Engadin noch in die Vorzeit zurück. Daran schließt ein subtropisches Lebensbild mit dem Urelefanten aus dem Innbett bei Mühlendorf an. Erstmals wurde ein Modell des nacheiszeitlichen Rosenheimer Sees erarbeitet. Kirchenland, Trachten und Hauslandschaften vermitteln Land und Leute an dem 500 km langen Flußlauf. Das Kapitel „Inn-Salzach-Bauweise“ ist mit Modellen belegt und schließt Altstadterneuerung und Hochwasserfreilegung ein. Eine Bildokumentation bringt älteste Karten im Vergleich mit Luft- und Weltraumaufnahmen sowie Luftbildarchäologie am Inn. Der Wissenschaftsteil vermittelt 2000 Jahre Innschiffahrt, Inntaler Glaskunst sowie die vier Typen der Wasserkraftwerke. Zum Bereich „Ferienland“ gehört ein Gesundbrunnen mit den Heilwassern des Inntals. Sport und Tourismus sind eigene Abteilungen.

Beispielen vom „geplagten Inn“ und dem Verlust an Landschaft ist mit dem Vogelschutzreservat „Unterer Inn“ ein Paradies aus zweiter Hand mit Biotop und Biberbauten gegenübergestellt. Eine Graphiksammlung zeigt Ansichten aus vier Jahrhunderten, sie wird ergänzt von einer Inn-Bibliothek.

Angeschlossen ist das Ausstellungscafé „Die Innstadt“ mit Spezialitäten der einzelnen Landschaften. Ein Rahmenprogramm führt mit Filmen sowie Veranstaltungen durch das Sommerhalbjahr.

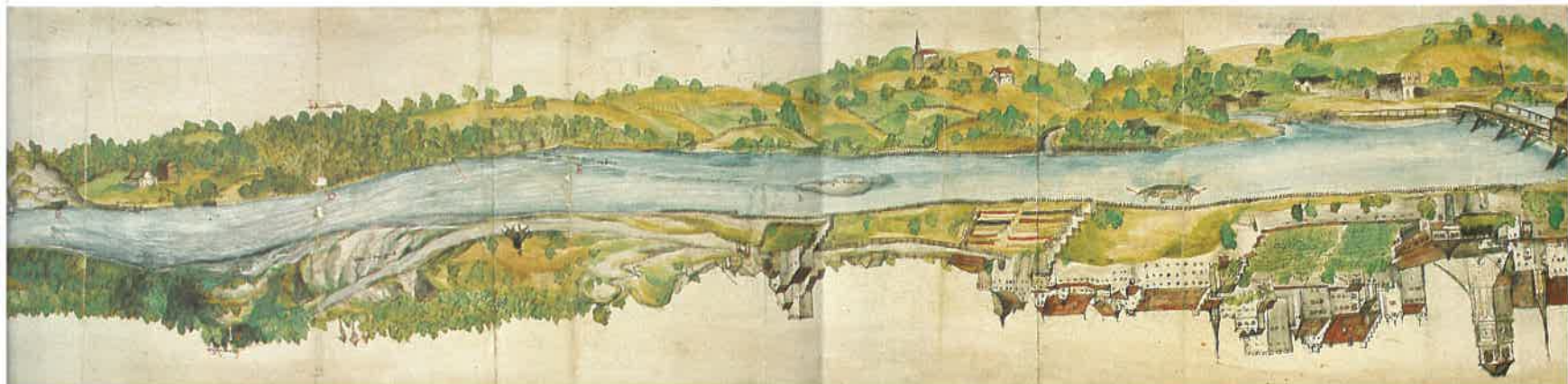
Der Anspruch der Initiatoren war, Gemeinsamkeiten und Eigenständigkeiten von Land und Leuten am Inn über Grenzen hinweg aufzuzeigen. An der Ausstellung wirken neben Einzelpersonen, Städte, Schulen, Museen aus drei Schweizer Kantonen, aus Tirol, Bayern und dem oberösterreichischen Innviertel mit.



Der Inn bei Wasserburg 1570

Anonyme Planskizze beiderseits in die Zeichenebene umgeklappt. Die originelle und topographisch getreue Ansicht von Heberthal flußabwärts mit Stadt, Pflegschoß und Brücke ist einer Klage zu verdanken. Das Blatt war Teil einer Gerichtsakte, darin der Abt von Attel beim Herzog als Kläger gegen das Nonnenkloster Altenhohenau vorstellig wurde. Trotz aller Einwände hätte das Kloster die Uferschutzverträge von 1520, 1551 und 1558 mißachtet, so daß der Attler Klosterberg unterwaschen werde „und hinab in den fluß des Inns fallen müsse“. Die Klage betrifft den Berg links im Bild, den der Reiter herabgekommen ist. Das Gericht pflichtete dem Abt bei. Eine neue herzogliche Kommission erließ am 18. Mai 1570 das Frauenkloster hart treffende Bestimmungen. Danach mußten von Altenhohenau die in den Inn ragenden Vorbauten beseitigt und die Begrenzung von Wasserbauten zu Lasten beider Teile durchgeführt werden.

Hans Heyn





die bücherstübe
ISBN 3-922310-19-2